
Intelligente Städte der Zukunft brauchen Rohstoffe

20.07.2018, 09:18 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *JS Research*

Presseagentur: *JS Research*



Quelle: Copper Mountain Mining

Genügend Wohnraum, passende Infrastrukturen, Energieversorgung, saubere Luft und digitale Innovationen sind gefragt. Gesellschaftliche und ökologische Probleme gilt es zu lösen.

Wie werden die Städte der Zukunft aussehen? Für Städte in Südostasien hat dies das McKinsey Global Institute (MGI) in einer Studie näher untersucht. Vielerorts sind etwa die Infrastruktursysteme überlastet, Ressourcen sind zum Teil knapp und die Bevölkerung wächst. Doch die Städte werden intelligenter, mit Technologien wie dem Internet kann schneller und effizienter auf Situationen reagiert werden.

In Südostasien müssen sich die kleinen Städte in die richtige Richtung entwickeln und in den Großstädten müssen wachsende Probleme gelöst werden - Stichwort saubere Luft. Denn ein Wandel steht an. Die "smarte Stadt" wird mit Sensoren und Kameras die Luftverschmutzung, den Energieverbrauch und den Verkehr erfassen können. Laut der Studie von MGI wird eine smarte Stadt die Lebensqualität um 10 bis 30 Prozent verbessern können.

Damit eine saubere und nachhaltigere Umgebung entstehen kann, wird auch die Elektromobilität forciert, ebenso wie das autonome Fahren. Hyperloops und Drohnen-Taxis sind zwar noch Zukunftsmusik, aber eines ist klar, diese Entwicklung wird viele Rohstoffe verschlingen.

Dazu gehört das Konjunkturmetall Kupfer. Eine Gesellschaft, die eine solide und konstante Produktion vorweisen kann, ist Copper Mountain Mining - http://www.commodity-tv.net/c/search_adv/?v=298246 - . Die in British Columbia gelegene Copper Mountain Mine brachte im zweiten Quartal 2018 rund 23 Millionen Pfund Kupferäquivalent, damit 13 Prozent mehr als im Vorjahresquartal, hervor. Neben dem Flaggschiffprojekt besitzt das Unternehmen noch das große Cloncurry-Kupferprojekt in Australien, welches bereits ein erschließungsbereites Projekt enthält.

Ein wichtiger Rohstoff für den Bau von Lithium-Ionen-Akkumulatoren ist das Kobalt, damit Elektromobilität und auch die mobile Elektronik gelingt. Den Rohstoff, dem viele bereits eine drohende Verknappung bescheinigen, besitzt beispielsweise First Cobalt - <http://rohstoff-tv.net/c/c,search/?v=298479> - in Form von drei Projekten in Nordamerika.

Dieser Bericht wurde von unserer Kollegin Ingrid Heinritzi verfasst, den wir nur als zusätzliche Information zur

Verfügung stellen.

Viele Grüße
Ihr
Jörg Schulte

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass JS Research oder Mitarbeiter des Unternehmens jederzeit eigene Geschäfte in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z.B. Long- oder Shortpositionen) können. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Die auf den "Webseiten", dem Newsletter oder den Research-Berichten veröffentlichten Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte "third parties") bezahlt. Zu den "third parties" zählen z.B. Investor Relations- und Public Relations-Unternehmen, Broker oder Investoren. JS Research oder dessen Mitarbeiter können teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannten "third parties" mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jeden Bericht nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, raten wir Ihnen bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann besonders Aktien mit geringer Marktkapitalisierung (sogenannte "Small Caps") und speziell Explorationswerte sowie generell alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen unterworfen. Die Liquidität in den Wertpapieren kann entsprechend gering sein. Bei Investments im Rohstoffsektor (Explorationsunternehmen, Rohstoffproduzenten, Unternehmen die Rohstoffprojekte entwickeln) sind unbedingt zusätzliche Risiken zu beachten. Nachfolgend einige Beispiele für gesonderte Risiken im Rohstoffsektor: Länderrisiken, Währungsschwankungen, Naturkatastrophen und Unwetter (z.B. Überschwemmungen, Stürme), Veränderungen der rechtlichen Situation (z.B. Ex- und Importverbote, Strafzölle, Verbot von Rohstoffförderung bzw. Rohstoffexploration, Verstaatlichung von Projekten), umweltrechtliche Auflagen (z.B. höhere Kosten für Umweltschutz, Benennung neuer Umweltschutzgebiete, Verbot von diversen Abbaumethoden), Schwankungen der Rohstoffpreise und erhebliche Explorationsrisiken.

Disclaimer: Alle im Bericht veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien, noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Dieser Bericht gibt nur die persönliche Meinung von Jörg Schulte wieder und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung: für den Inhalt, für die Richtigkeit, der Angemessenheit oder der Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung.

Pressekontakt:

JS Research
Herr Jörg Schulte
Bergmannsweg 7a
59939 Olsberg

fon ..: 015155515639
web ..: <http://www.js-research.de>
email : info@js-research.de

Portrait

-

News-ID: 1011975 • Views: 411 (Stand: 23.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1011975/Intelligente-Staedte-der-Zukunft-brauchen-Rohstoffe.html>